

Herren I verliert Spitzenspiel beim GK Durach

Durach (rbm) Am 20. Spieltag in der Landesliga Süd kam es auf den Bahnen von GK Durach zum Spitzenspiel zwischen dem Tabellenführer und dem Zweiten aus Eichstätt. Die Domstädter wollten ihre letzte Chance um die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bayernliga nutzen, eine Zeit lang schaute es für die Domstädter gut aus, mussten sich jedoch nach einem spannenden Finale knapp mit 5466:5497 geschlagen geben. Aufgrund der beruflichen Abwesenheit von Andreas Niefnecker musste die Mannschaft erneut umgestellt werden und dadurch gingen als Startpaar Markus Rehm und Stefan Spiegel gegen Ewald Heinle und Antonio Zammataro auf die Bahnen. Beide überzeugten von Durchgang zu Durchgang, ließen ihre beiden Kontrahenten nicht entscheidend zu ihrem Spiel finden und holten Abschnitt für Abschnitt Plushölzer auf Seiten der Altmühltaler. Schlussendlich setzte sich Rehm klar mit sehr guten 951:898 und Spiegel mit 897:863 durch. Mit einem Vorsprung von 87 Holz wurde die ebenfalls neu gebildete Mittelachse mit Christian Spiegel und Michael Niefnecker in das Match geschickt, mit dem Ziel, gegen die vermutlich beste Mittelpaarung der Landesliga mit Andreas Zammataro und Michael Bühler, den Vorsprung zu halten bzw. nicht zu viele abzugeben. Nach Hälfte schien das Vorhaben zu gelingen, da vor allem Niefnecker mit überragenden 506:487 seinen Gegner auf Distanz hielt. Jedoch im zweiten Abschnitt wurden die Gastgeber immer stärker und die Blau-Weißen gerieten immer mehr ins Hintertreffen. Nach 117 Schub wurde Spiegel durch Florian Preis ersetzt und im Zusammenschluss hatten sie bei 844:907 klar die Nachsicht. Nach dem starken Beginn von Niefnecker kam die Zeit von Bühler, der im Durchgang drei und vier 518 Holz nachlegte und mit 965:1005 die Nase vorne hatte. Mit einem Rückstand von 16 Holz bekamen es Eichstätts Schlusspaar Christian Buchner und Jürgen Frey mit Stefan Wassermann und Siegfried Bühler zu tun. Die Altmühltaler setzten von den ersten Kugeln ab die Hausherrn mächtig unter Druck, konnten sich jedoch nicht absetzen und es entwickelte sich ein stetiges hin und her. Mal mit Vorsprung für die Domstädter, mal mit Führung für die Gastgeber. In dem spannenden Finale hatte Buchner knapp mit 913:905 die Nase vorne, Frey hatte es mit Bühler schwerer, der sein bestes Heimspiel der Saison absolvierte und musste sich mit 896:919 geschlagen geben. Das Spiel hätte jederzeit kippen oder zugunsten der Eichstätter ausgehen können, was die Meisterschaft und den Aufstieg bei noch zwei ausstehenden Partien nochmals spannend gemacht hätte. Durch den Sieg der Duracher und dem dadurch vergrößerten Vorsprung von vier Punkten, steht der Meister und Aufsteiger vor den Domstädtern fest, da diese im direkten Vergleich mit zwei Siegen die Nase vorne haben. Nun gilt es für die Mannen um Christian Buchner die beiden kommenden Aufgaben bei Schwarz Gelb Schongau und am letzten Spieltag zuhause gegen Bavaria Pasing den Vizemeister dingfest zu machen, damit zumindest die „Titelverteidigung“ erreicht wird.

Damen verlieren minimalst gegen GW Karlshuld III

Eichstätt (rbm) Am vorletzten Spieltag in der Kreisklasse Damen empfingen die Frauen um Anna-Lena Gabler den Tabellenletzten aus Karshuld und mussten sich unglücklich mit der minimalsten Differenz von einem Holz bei 2534:2535 geschlagen geben. In der Anfangspaarung sorgten Sonja Preis und Christel Holzschuh gegen Karin und Nicole Öxler für klare Verhältnisse. Preis überzeugte mit einer neuen persönlichen Bestleistung von sehr guten 464:346 und brachte die Gastgeber klar mit 118 Holz in Front, da sich Holzschuh und ihre Gegnerin nichts schenkten und beide gute 419:419 auf die Bahn legten. In der Mittelachse zündeten die Gäste aus Karlshuld in Form der Tagesbesten Roswitha Kober und Verena Groß ein wahres Feuerwerk gegen das die Hausherrinnen Käthe Wilke und Lilly Schönfelder an. Die Eichstätter verloren nicht nur den großen Vorsprung der Starter, sondern kamen mit 374:492 und 377:468 gewaltig unter die Räder. Mit einem Rückstand von nun 91 Holz wurde Eichstätts Schlusspaar Ursula Niefnecker und Anna-Lena Gabler gegen Tina Wittmann und Helga Stelzer auf die Bahnen geschickt. Von den ersten Kugeln gaben die Domstädterinnen den Ton an und holten Holz um Holz auf die Seite der DJK zurück. Das Finale hätte man in einem Krimi nicht spannender schreiben und enden lassen können, denn nach der überragenden Aufholjagd der Altmühltalerinnen gäbe es kein bittereres Ende als das Erlebte. Niefnecker setzte sich klar mit 419:380 durch, denen Gabler ebenfalls mit einer neuen persönlichen Bestleistung überragende 481:430 hinzufügte. Unterm Strich holten sie 90 Holz zurück, was jedoch bei einem Rückstand von 91 Schlichen nicht ausreichte und sie sich nach einer dramatischen Aufholjagd mit der minimalsten Differenz von einem Holz geschlagen geben mussten.